

Pressemitteilung

Twice is nice – Second-Hand-Mode für junge Leute

Erziehungshilfeverbund Gerburgis bringt mit dem Projekt vorübergehend Leben in den Leerstand an der Nordstraße.

Am 2. Juni eröffnet in der Nordstraße für 4 Wochen das Second-Hand-Mode-Projekt „twice is nice“. Vor allem junge Leute können hier Second-Hand-Mode finden – oder aber auch eigene Sachen verkaufen. Mit einer kleinen Modenschau auf dem roten Teppich zeigen Jugendliche dann, was sich aus den Schätzen im Kleiderschrank machen lässt.

Einfach mal in anderer Leute Kleiderschränke stöbern und anziehen, was gefällt. Das geht im Juni im „twice is nice“ auf der Nordstraße. Dann können Interessierte den Inhalt ihres Kleiderschranks zum Stöbern anbieten. Alle, die Interesse an second-hand-Mode haben, die gebrauchten Kleidungsstücke eine zweite Chance geben wollen, denen Nachhaltigkeit wichtig ist, die auf der Suche nach günstiger Mode sind oder die selbst kreativ sein wollen, sind im „twice is nice“ richtig.

Die Ware kommt aus Kleiderschränken der Umgebung. Interessierte aus Bocholt, Rhede und Umgebung können ihre gut erhaltene Kleidung auf Kommissionsbasis verkaufen lassen. Während die Einen also Platz im Kleiderschrank schaffen und sich von Fehlkäufen oder zu klein gewordenem trennen, finden die Anderen im „twice is nice“ neue Lieblingsstücke. Anders als bei Kleidermärkten sonst, kann man hier ganz in Ruhe anprobieren, kombinieren und sogar selbst Hand anlegen und die Kleidungsstücke an einer der Nähmaschinen direkt ändern oder aufpimpen. Direkt im Laden stehen Nähmaschinen, an denen gearbeitet werden kann. Einmal wöchentlich findet ein Nähkurs statt. Genäht werden können z.B. Umhängetaschen. Interessierte können einfach vorbei kommen. Aber es wird neben der Eröffnungsmodenschau auch weitere Veranstaltungen geben: Einkaufen bei live-Musik, poetryslam, Jugendkunstaussstellung etc..

Das Projekt läuft den gesamten Juni. Dienstags bis Samstags öffnet das twice is nice von 14 bis 19 Uhr.

Mit dem Projekt wagt der Erziehungshilfeverbund Gerburgis ein Abenteuer: Entstanden ist die Idee in den stationären Hilfen für Kinder und Jugendliche. Im Kleinen werden hier häufig Projekte auf die Beine gestellt, die den Jugendlichen die Möglichkeit geben sich einzubringen und eigene Ideen zu verwirklichen. Mit dem sogenannten Pop-up-store aber geht der Erziehungshilfeverbund in Trägerschaft des Caritasverbandes für das Dekanat Bocholt ein Projekt neuer Größenordnung an. Jugendliche aus den Wohngruppen haben gemeinsam mit einer Mitarbeiterin die Idee entwickelt und die Umsetzung geplant. „Jugendliche wollen sich individuell kleiden. Aber nicht immer reicht das Geld für die neuesten Trends. Sozialkaufhaus und Kleiderkammer sind für sie dabei aber nicht immer die richtigen Anlaufstellen“, erläutert Bereichsleiter Jürgen Borgert die Hintergründe. „Außerdem wollen sich die Jugendlichen engagieren. Hier können sie sich aktiv einbringen.“. Im twice is nice gibt

es daher ganz bewusst neben dem Kleidungsverkauf auch Angebote wie den Nähkurs, eine Sitzecke, in der man quatschen kann und natürlich einen WLAN-Hotspot. Außerdem wird es einen Ansprechpartner vor Ort geben, der neben Modetipps vor allem auch Anlaufstelle bei Sorgen und Fragen ist.

„Wir freuen uns, dass wir mit dem pop-up-store zeigen können, was in Bocholt alles möglich sein könnte. Natürlich liegt unser Schwerpunkt als Caritasverband auf den professionellen Hilfen für Menschen mit unterschiedlichen Problemlagen. Weil wir aber dabei die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben fördern wollen, findet unsere Arbeit eben nicht nur hinter verschlossenen Türen statt, sondern auch mittendrin.“, sagt Vorstandsmitglied Claudia Soggeberg.

„Hier werden ganz unterschiedliche Leute fündig werden. Aktuelle Mode aus 2. Hand, echte Vintage-Klassiker sowie Upcycling-Produkte sprechen auch viele junge Erwachsene oder Studenten an. Die müssen für Second-Hand-Einkaufserlebnisse sonst nach Münster fahren. Im Juni geht das auch in Bocholt.“, ist sich Jürgen Borgert sicher.

Kleidung, die zum Verkauf angeboten werden soll, kann an zwei Terminen abgegeben werden. 25.05.18 (10-12Uhr) und 29.05.18 (18-20Uhr), direkt vor Ort im Geschäft, Nordstraße 38. Einige Dinge gibt es zu beachten:

- Pro Person wird eine Verkäufernummer ausgegeben, über die dann 40 Teile abgegeben werden können.
- Die Artikel müssen gut erhalten, fleckenfrei und unbeschädigt sein.
- Der Verkäufer legt fest, was er für seine Artikel haben möchte. Je nach Artikel kann ein Preis zwischen 0,5 und 10 Euro festgelegt werden. Im Laden werden die Produkte dann mit Spendenaufschlag verkauft. Der Erlös kommt dem Caritas-Projekt zu Gute.
- Die Etikettierung erfolgt dann im Laden. Dazu bitte einen Zettel mit Preis am Kleidungsstück befestigen.
- Die zu verkaufenden Artikel sollen in einem Wäschekorb oder einem stabilen Karton abgegeben werden. Dieser wird bei Abholung wieder ausgehändigt.
- Abholung nicht verkaufter Sachen und Auszahlung des Verkaufserlöses erfolgt am 30.06.18 zwischen 15 und 19 Uhr. Nicht abgeholte Sachen werden an die Kleiderkammer gespendet.
- Wer die Sache unterstützen möchte, aber den Aufwand der Verkäuferregistrierung umgehen möchte, kann natürlich auch Kleidung und Accessoires spenden.

Für organisatorische Fragen steht Greta Schwienke unter 028715641 zur Verfügung.

Alle Infos auf www.caritas-bocholt.de/twiceisnice

SEHEN. HELFEN. HANDELN.



Caritasverband für das
Dekanat Bocholt e.V.